

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

zum deutschen Reich. Durch den Westfäl. Frieden (1648) setzte sich Frankreich in den Besitz von Oberelsaß u. erweiterte, die Ohnmacht des durch den 30jährigen Krieg geschwächten deutschen Reichs benutzend, seine Herrschaft (1681 Raub von Straßburg), bis 1766 auch Lothringen französ. Provinz wurde. Im Frankfurter Frieden (1871) nahm Deutschland Teile des ihm entzogenen Landes zurück, die ihm durch den Frieden von Versailles wieder genommen wurden: 51, 74, *263.

Emden: die Schleusenanlagen verbinden den Eer-Binnenhafen m. dem Dollart: 151.

England, Besuche des Kaisers in: 74/5, 86/8, 97/8, 108/10, 119/20, 197.

— u. d. Arbeiterschutz: 34/6.
— u. Deutschland: 58/63, 71, *88/9, *91/2, *96/7, 106/7, *122 ff., 196/8, *262, *265/7.

— polit. Propaganda: 271, *281/2.

— Kriegsvorbereitungen: 218.

— u. Frankreich: 60/3, 91/2.

— u. Rußland: 9/10, 58, 88/9, 266/7.

— u. Japan 58, 89 — u. Ver. Staaten 60/2.

— engl. Art: 83, 283/4; 153 (Erziehung), 155/6 (Rechtssprechung).

Entente, Entstehung u. Wesen: 15, 61/2, 106, *261/5. — Kriegsvorbereitungen: 212/8.

Erzberger, Matthias (1875 — 1921), Lehrer, Redakteur, seit 1903 Mitgl. des Reichstags (Zentr.), Urheber der Friedensresolution vom 19. VII. 1917, am 3. X. 1918 Staatssekretär, dann Reichsminister ohne Portefeuille, Führer der deutschen Waffenstillstandskommission, Juni 1919 — März 1920 Reichsfinanzminister: 243.

Erziehung, deutsche u. engl.: 152/5.

Essad Pascha, alban. Heerführer (geb. 1863, ermordet 1920), bot im Febr. 1914 dem Prinzen Wied (s. d.) die Krone an, war unter ihm Minister des Inneren u. des Krieges, Mai 1914 wegen hochverräterischer Umtriebe außer Landes gebracht, nach der Abreise des Fürsten Präsident der alban. Regierung: 137, 139.

Eugente, Kaiserin von Frankreich (1826 — 1920), 1853 mit Napoleon III. vermählt, lebte seit 1870 in England: 267.

Eulenburg, Aug. Graf zu (1838 — 1921), 1890 Ober-Hofmarschall, 1907/21 Minister des Königl. Hauses: 20, 98.

Evangel. Kirche u. der Kaiser 179/81 — Deutscher Evangel. Kirchenbund (s. Eisenacher Konferenz): 179.

Faulhaber, Michael (geb. 1869), 1910 Bischof von Speyer, 1917 Erzbischof von München u. (seit 1921) Kardinal: 175.

Feldküche, fahrbare: 192.

Finanzreform, preuß. (Einkommensteuergesetz vom 21. VI. 1891; Gewerbesteuer-gesetz vom 24. VI. 1891; Kommunalabgabengesetz): 145, 156.

Fischer, Antonius Hubert (1840 — 1912), seit 1889 Weihbischof, 1903 Erzbischof von Köln u. Kardinal: 177.

Fischer, Str John, seit 1909 Lord (1841 — 1920), Organisator der engl. Marine, 1892/7 Admiralsitätslord, 1904/10 und 1914/9 Erster Seelord: 128, 202/3.

Flotte, Ausbau der: Als der Kaiser 1888 die Regierung übernahm, entsprach der Schiffsbestand zahlenmäßig noch immer dem von 1873; von den 7 Panzerfregatten waren jedoch eigentlich nur 4 leidlich kriegsbrauchbar. Die Forderung von 4 Linienschiffen im Etat von 1889 war der erste Schritt. Der eigentliche Ausbau begann aber erst mit Tirpitz' Berufung (1897) zum Staatssek. des Reichsmarinemts: Flottengesetz vom 28. III. 1898: verwendungsbereiter Bestand von 17 Schlachtschiffen, 8 Küstenpanzerschiffen, 9 großen u. 26 kleinen Kreuzern. — Die Novelle 1900 brachte etwa eine Verdoppelung: 2 Flottenschlagschiffe, 4 Geschwader zu je 8 Linienschiffen, 8 große und 24 kleine Kreuzer, für den Auslandsdienst 3 große u. 10 kleine Kreuzer, als Materialreserve 4 Linienschiffe, 3 große, 4 kleine Kreuzer. In der Denkschrift zur Novelle zum erstenmal der fortan der deutschen Flottenpolitik zugrunde gelegte „Risikogedanke“.

— Novelle 1906 (infolge des englischen Dreadnoughtbaues): Vergrößerung der Schiffstypen, Vermehrung der Auslandsschiffe um 6 Panzerkreuzer sowie Erhöhung des Sollbestandes der Torpedoboote von 96 auf 144. — Novelle 1908: Herabsetzung des Lebensalters der Linienschiffe von 25 auf 20 Jahre, dadurch Erhöhung der Zahl der Neubauten. — Novelle 1912: nicht eigentl. Vermehrung, sondern Steigerung der Kriegsbereitschaft durch Aufgeben der Materialreserve u. dauernde Be-